



STADTBIBLIOTHEK
L Ü B E C K



iPads mit der App „Actionbound“ für Gruppenführungen in der neuen Jugendbibliothek

Jahresbericht 2017

der Bibliothek
der Hansestadt Lübeck



Kulturstadt LÜBECK

Bibliothek der Hansestadt Lübeck
Foto: Nicole Klingbeil

Jahresbericht 2017

der Bibliothek der Hansestadt Lübeck

Inhalt	Seite
Übersicht	4
1. Stadtbibliothek Lübeck	5
1.1 Leistungsdaten	5
Ziele und Zielgruppen	6
1.2 Das System der Stadtbibliothek	6
1.2.1 Zentralbibliothek	6
1.2.2 Zentralbibliothek, Kinder- und Jugendbibliothek	7
1.2.3 Zentralbibliothek, Musikbibliothek	8
1.2.4 Stadtteilbibliothek Kücknitz	9
1.2.5 Stadtteilbibliothek Moisling	9
1.2.6 Stadtteilbibliothek Marli-Brandenbaum	9
1.2.7 Stadtteilbibliothek Travemünde	10
2. Anfragen	10
3. Veranstaltungen	11
4. Kundengruppen	11
5. Personal	12
6. Sponsoren	12

Ihre Stadtbibliothek – der Lernort

Übersicht über das Jahr 2017

- + Die Bibliothek ist zentraler Lernort und Ort des Lernens in Lübeck
- + **täglich fast 1.000 Kundinnen und Kunden vor Ort → 286.000 im Jahr 2017**
- + **täglich über 2.500 virtuelle Besuche → 767.000 im Jahr 2017**
- + **1.053.000 Nutzungen insgesamt im Jahr 2017, rund 75 % der Nutzungen erfolgen digital**
- + Digitalisierung schreitet planmäßig voran, u.a. durch E-Books, Datenbanken, Digitalisate historischer Medien, WLAN, Facebook
- unverändert: frei werdende fachliche Personalstellen müssen extern wiederbesetzt werden
- unverändert: unklare Zukunft des Bibliotheksmagazins auf dem Priwall mit 600.000 Medien, Wissens-Speicher in Kooperation mit Archiv und Museen noch nicht umgesetzt

Alle sprechen von Digitalisierung – die Bibliothek feiert 10 Jahre Digitalisierung:

Von Datenbankzugängen, elektronischen Büchern über die Altbestandserschließung mittels Erstellung von Digitalisaten bis hin zum WLAN, die Bibliothek ist auf einem guten Weg und längst auch digitaler Ort!

Von den insgesamt etwa 1.053.000 Nutzungen der Bibliothek im ganzen Jahr 2017 entfielen 767.000 auf die virtuelle Nutzung, die konventionelle Nutzung ist ähnlich wie vor 10 Jahren, doch die massenhafte Nutzung der digitalen Angebote ist hinzugetreten.

Zugleich sind elektronische Informationen und das Internet empfindlich. Anfang 2017 wurde der Science Fiction-Autor William Gibson im Zeit-Magazin interviewt, die letzte Frage lautete: „Mr. Gibson, warum gibt es noch Bücher?“ und er antwortete: „Weil alle Alternativen nicht befriedigend sind. Ein physisches Objekt, das 300 unterschiedliche Screenshots darstellt, aber keine Elektrizität benötigt und für die Ewigkeit ist, wenn Sie es einigermaßen warm und trocken halten, ist eine verblüffende, hochmoderne Technologie. Mit der ersten elektromagnetischen Pulsstufe, die über Ihrer Stadt ausgelöst wird, werden alle anderen Informationen zerstört sein. Aber Ihr Buch ist noch da.“

Fazit: wir müssen auch weiterhin beide Wege gehen, die „konventionelle Bibliothek“ ist nicht tot, sie ist verblüffend lebendig. Zudem ist die „digitale Bibliothek“ eine Erweiterung der demokratischen Nutzungsmöglichkeit von Informationen.

Das engagierte und bibliotheksfachlich ausgebildete Personal sorgt für die Umsetzung und für die inhaltliche Qualität des Bibliotheksbestandes – des konventionellen wie des virtuellen.

Die Bibliothek entwickelt sich unverändert weiter zum

- Lernort,
- Ort für Kommunikation,
- digitalen Ort.

Vielen Dank wieder an die vielen tausend Lübeckerinnen und Lübecker, die die Bibliothek 2017 nutzten und angenommen haben!

1. Stadtbibliothek Lübeck

1.1 Leistungsdaten

Auch im Jahr 2017 konnten die Leistungsdaten in etwa auf dem bisherigen hohen Niveau gehalten werden.

Jeden Tag:

- ➔ besuchten fast 1.000 Lübeckerinnen und Lübecker die Bibliothek persönlich,
- ➔ nutzten weitere mehr als 2.500 die digitalen Angebote.

Das Gesamtsystem im Berichtsjahr 2017:

	2006	2016	2017
Bestand	1.142.814	1.021.049	1.013.050*
Besuche, persönlich	267.000	292.337	286.484
Besuche, virtuell	66.829	661.718	766.929
Ausleihen	1.158.427	1.062.681	1.017.034

* Ziel: Reduzierung um veralteten/zerschissenen Bestand

Nutzungen der Digitalen Angebote:

	2006	2016	2017
Nutzungen EDV-Katalog via Internet	54.279	239.239	219.285
Nutzungen Homepage	0	208.219	237.202
Nutzungen Datenbanken Digitale Bibliothek	12.550	77.226	87.163
Nutzungen E-Book-Portal	0	47.743	55.676
Nutzungen WLAN	0	33.697	42.507
Nutzungen Digitalisate historischer Medien	0	55.594	125.096

Führungen für Gruppen in der Zentralbibliothek:

	2006	2016	2017
Führungen Zentralbibliothek	156	263	259

Tägliche Nutzungen:

	2006	2016	2017
Persönliche Besuche je Tag	884	968	955
Virtuelle Besuche je Tag	221	2.191	2.556
Summe	1.105	3.159	3.511

Primär geht es um den Erhalt und Ausbau des Lernortes Bibliothek: die Nutzungsweise der Bibliothek verändert sich weg von der Ausleihstation und hin zu einem Ort für das Lernen, das Begegnen, das Kommunizieren, das Nutzen von unterschiedlichen Medienformen und -typen.

Diese Nutzung der Bibliothek hat sich rasant entwickelt, waren es 2006 noch 333.000 Nutzungen, so sind es 2017 1.053.000, eine Steigerung auf fast das 3,2-fache!

Die Bibliothek ist Lernort, sozialer Ort, urbaner Ort: Zentrum für Kommunikation.

Ziele und Zielgruppen

Die Bibliothek dient immer mehr als Lernort mit hoher Aufenthalts- und fachlicher Qualität. Reine Ausleihzahlen, die früher die entscheidende Leistungszahl darstellten, sind aussagelos geworden.

Was unterstützt die Bibliothek:

- Lernort: Schülerinnen, Schüler, Studierende, Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler usw.
- Informationsbereitstellung: Sachbuch, Fachbuch, Lehrbuch, Ratgeber usw.
- Vermittlung der Erfahrung, dass Lesen keine Pflicht ist, sondern Spaß macht
- Steigerung der Lese- und Informationskompetenz von Schülerinnen und Schülern
- Erhalt und Förderung kultureller Bildung

Wie wird die Bibliothek genutzt:

- Nutzung der bisherigen Medienformen (vom Buch über die Zeitung/Zeitschrift bis zur DVD)
- Nutzung neuer Medientypen (E-Book, Datenbanken, Digitalisate etc.) und Zugangswege (WLAN)
- Zusammenfinden und Lernen in Gruppen oder individuell innerhalb der Bibliothek
- Bibliothek als Lotse und geschützter Raum im Informationsdschungel

Wen spricht die Bibliothek an:

- Kinder: insbesondere für die Bewältigung des Lernens in Schulen
- Kinder: Erlernen von Medienkompetenz, Wecken und Stillen von Neugier
- Jugendliche: speziell bezogen auf Schülerinnen und Schüler
- junge Erwachsene: Berufsausbildung, Studium, Weiterbildung
- Erwachsene: Weiterbildung, Fortbildung, zweite Ausbildung usw.
- Erwachsene mit Informationswunsch, sich verändernde Lebenslagen
- wissenschaftlich Forschende
- alle: sinnvolle Freizeitgestaltung, Anregungen zur politischen Bildung, zum Miteinander u.v.m.

1.2 Das System der Stadtbibliothek

1.2.1 Zentralbibliothek

2016 hatte die Stadtbibliothek Lübeck den Schwerpunkt gesetzt, die Flüchtlingsthematik anzugehen und bot seitdem neben Veranstaltungen und passgenauen (u.a. fremdsprachigen) Medien auch spezialisierte Führungen für Gruppen von Migrantinnen und Migranten an. Dieses Angebot wurde 2017 ausgebaut und extrem gut angenommen.

Möglicherweise erreicht die Nutzung des E-Books in der Bibliothek bald den Zenit, die Zuwachsraten werden geringer, ist die Marktsättigung bald erfolgt?

Noch nicht! 2017 konnte erneut eine Steigerung um 16 % festgestellt werden, damit liegt die Steigerung deutlich höher als diejenige im Handel. Zugleich ist festzuhalten, dass der Zuwachs endlich ist. Der Zeitpunkt, an dem der höchste Wert erreicht sein wird, rückt offensichtlich näher bzw. dürfte erreicht sein.

Wieder einmal erfreulich positiv verlief die Nutzung des WLAN in der Bibliothek. Die Möglichkeit des kostenlosen Downloads von großen Datenvolumen wird immer mehr genutzt, die Zahl der Logins stieg um 26 %.

Im Oktober 2017 wurde es nach langer Planung ernst: die Aktualisierung und Verbesserung des baulichen Brandschutzes ist in Angriff genommen worden. Im Interesse der Sicherheit aller Kundinnen und Kunden wurden Maßnahmen beim Blitzschutz, bei den Rettungswegen und bei den hausinternen Stromleitungen begonnen. Decken- und Türverstärkungen, Abdichtungen von Wanddurchbrüchen der Rohre und Kabel werden folgen. Trotz aller Bemühungen sind die Arbeiten sehr aufwändig und stören naturgemäß den eigentlichen Bibliotheksbetrieb. Selbstverständlich sollen die Kundinnen und Kunden so wenig wie möglich beeinträchtigt werden, doch ist dies bei Ausführung aller Arbeiten im laufenden

Betrieb nicht immer möglich. Es kommt folglich zu Einschränkungen und diese werden sich auf die Nutzungszahlen 2018 auswirken.

Im Bereich der historischen Altbestände gibt es folgende Entwicklungen:

Die von der Possehl-Stiftung großzügig und umfassend geförderte Digitalisierung der sehr wertvollen historischen Altbestände der Bibliothek der Hansestadt Lübeck kommt gut und planmäßig voran (<http://digital.stadtbibliothek.luebeck.de>). Inzwischen wurden 134.967 Seiten digital zur Verfügung gestellt, das entsprechende Portal zählte 125.096 Nutzungen, ein Zuspruch, wie er in dieser Größenordnung nicht erwartet worden war – eine Steigerung um 125 %.

Darüber hinaus können weitere Ausgaben der in der Bibliothek vorhandenen Lübecker Zeitungen ab 1751 digitalisiert werden.

In einem Kooperationsprojekt mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel werden die Beschreibungen der frühneuzeitlichen Handschriften aus den Katalogen von einer wissenschaftlichen Hilfskraft transkribiert und zukünftig in einer Edition online zur Verfügung gestellt. Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung fördert das Projekt vollumfänglich.

Über das ZKFL (Zentrum für Kulturwissenschaftliche Forschung in Lübeck, die Bibliothek ist Gründungsmitglied) wurde ein Stipendium vergeben, dessen Ergebnis die Herausgabe einer Edition der Lübecker Stadtchronik von Reimar Kock sein soll. Die Stadtbibliothek verfügt neben dem städtischen Archiv über mehrere Abschriften dieser für Lübeck besonders bedeutenden Chronik.

Für die Ausstellung im Museumsquartier St. Annen „Die Kunst von Alice Teichert im Dialog mit dem Mittelalter – Zwischen den Zeilen“ stellte die Stadtbibliothek zehn ihrer kostbarsten Handschriften zur Verfügung.

Zentralbibliothek einschl. Außenmagazin Priwall, ohne Kinder-, Jugend- und Musikbibliothek

	2016	2017
Bestand	858.862	851.444
Besuche*	258.499	256.029
Ausleihen	571.452	543.546

* einschl. Kinder-, Jugend- und Musikbibliothek, da gemeinsamer Eingang

1.2.2 Zentralbibliothek, Kinder- und Jugendbibliothek

Viele Veränderungen gab es im abgelaufenen Jahr in der Kinder- und Jugendbibliothek. Herausragend war die umfassende Aus- und Neugestaltung der Räumlichkeiten für Jugendliche mit neuen Sitz- und Medienpräsentations-Möbeln. Die Eröffnung erfolgte im Oktober mit vielen Aktionen, Buchvorstellungen und einem Gespräch mit einer Bloggerin. Zudem finden sich im neuen Jugendbereich neben elektronischen Medienformen auch (Sach-)Bücher, Musik-CDs, DVDs und Zeitschriften.

Darüber hinaus erfolgte die Ergänzung um zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten durch weitere Tische und die Einrichtung einer Manga-Ecke mit zugehörigen Medien: Graphic Novels, Zeichenanleitungen, einer Manga-Zeitschrift, Anime-DVDs und selbstverständlich Mangas.

Auch wurde der Internetauftritt der Kinder- und Jugendbibliothek in Text und Bild modernisiert und komplett neu gestaltet.

Besondere Highlights bei den Veranstaltungen waren die Ausrichtung des Stadtentscheides des bundesweiten Vorlesewettbewerbs, eine Lesung zum Welttag des Buches im April, die Beteiligung am Interkulturellen Sommer mit 4 Veranstaltungen, die jährlichen Ferienpassangebote in den Sommerferien, eine Ausstellung zur Jugendsprache sowie die umfassende Teilnahme an den landesweiten Kinder- und Jugendbuchwochen, an denen neben der Kinder- und Jugendbibliothek auch die Stadtteilbibliotheken eingebunden wurden.

Darüber hinaus wurden bewährte Formate weitergeführt wie das Bilderbuchkino, „Der Koffer voll Geschichten“ und die „Bücherbutcher“ (für 2- bis 3-jährige Kinder, hier fand zusätzlich ein Nachmittagsangebot für berufstätige Eltern Aufnahme in die Arbeit).

Ein ganz besonderer Höhepunkt war die Einführung des Projektes „Actionbound“: im Rahmen des aufeinander aufbauenden Lernangebotes der Bibliothek (pädagogischer Fachbegriff „Spiralcurriculum“) wurde mit Unterstützung durch das Landesministerium sowie den Bibliotheks-Freundesverein ein weiterer Baustein des Konzeptes des Bibliotheksführerscheins umgesetzt, es handelt sich um eine iPad-gestützte Rallye, die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen mit der App „Actionbound“ durch die Bibliothek führt. Das Angebot wurde sofort herausragend gut angenommen.

Zudem wurden bekannte Kooperationen intensiv gepflegt und ausgebaut. Hierzu zählen das „Röhrenradio“ sowie gemeinsame Ferienaktionen mit dem Kinder- und Jugendkulturhaus Röhre, ein Workshop für Deutschlehrer aus Russland und Osteuropa gemeinsam mit der Deutschen Auslandsgesellschaft Lübeck sowie „Kita macht Kunst“ in gemeinsamer Arbeit mit der Initiative Mehrsprachigkeit.

	2016	2017
Bestand	43.494	43.001
Ausleihen	283.121	278.847

1.2.3 Zentralbibliothek, Musikbibliothek

Sichtbar hat sich die Musikbibliothek verändert durch Bestandsmodernisierung, zusätzliche Arbeitsflächen und einen immer höheren Wohlfühlfaktor. Sie wurde Dank der Förderung des Landes Schleswig-Holstein für ein E-Piano um eine Attraktion reicher. Es steht für den täglichen Gebrauch zum Anspielen von Noten und zum Üben von Stücken sowie für Musikveranstaltungen zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler der Klavierklasse Sabine Lueg-Krüger aus der Musikschule Lübeck spielten bei der offiziellen Eröffnung auf dem neuen Instrument und lockten Neugierige und Neukundinnen und -kunden an.

In Kooperation mit dem Katharineum wurde zum 200. Todestag des Lübecker Komponisten Friedrich Ludwig Aemilius Kunzen ein Konzert und eine Ausstellung konzipiert, beides fand erheblichen Anklang.

Im Bereich der Veranstaltungen konnte im Februar erneut ein Saxophontag sowohl in der Musikbibliothek wie auch in den historischen Sälen mit verschiedenen Saxophonensembles aus Lübeck und Moskau veranstaltet werden.

Bei einem weiteren Saxophonfestival im Dezember in Zusammenarbeit mit der Saxophondozentin Liliya Russanowa und der Musikhochschule Lübeck spielten Ensembles der „Young Saxophone Academy“ ein abwechslungsreiches Programm mit Musik aus verschiedenen Epochen. Außerdem spielten im Scharbauseaal Dozenten des internationalen Meisterkurses. Hier war auch der Präsident der Musikhochschule als Musiker beteiligt.

Beim Tag der Hausmusik konnten Schülerinnen und Schüler der Musik- und Kunstschule Lübeck ihr Können im Rahmen eines gut angenommenen Konzertes präsentieren.

Zum 500. Jahrestag des Anschlags der Thesen Martin Luthers organisierte die Musikbibliothek eine Ausstellung von Vertonungen von Lutherliedern durch Lübecker Komponisten sowie wertvoller Lutherdrucke.

Eine weitere aufwändige Ausstellung galt dem Lübecker Buxtehedeforscher Carl Stiehl.

Zu guter Letzt ist zu erwähnen, dass in Kooperation mit der Landesbibliothek Kiel durch die Stadtbibliothek Lübeck die Veröffentlichung „Schleswig-Holsteinische Kunstlieder um 1800“ herausgegeben und somit ein weiterer Mosaikstein Lübecker Geschichte gesichert wurde.

	2016	2017
Bestand	45.879	45.023
Ausleihen	65.587	57.539

1.2.4 Stadtteilbibliothek Kücknitz

Nach einem Wechsel in der Leitung der Stadtteilbibliothek Kücknitz im März wurden wieder regelmäßige Klassenführungen aufgenommen sowie Kontakte zu Schulen und kulturellen Einrichtungen in Korrelation dazu aktiviert. Hierdurch rückt die Stadtteilbibliothek näher an das Zentrum des Stadtteils und wird intensiver wahrgenommen.

In der Veranstaltungsarbeit wurde ein erstes Bilderbuchkino angeboten.

	2016	2017
Bestand	20.348	20.950
Besuche	9.297	8.198
Ausleihen	37.632	35.311

1.2.5 Stadtteilbibliothek Moisling

In der Stadtteilbibliothek Moisling wechselten 2017 beide Mitarbeiterinnen, sie widmeten sich vor allem der Umgestaltung der Präsentation der Medienbestände und der Bestandsaktualisierung, um die Stadtteilbibliothek attraktiver und übersichtlicher zu gestalten. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwochen eine Lesung angeboten, die begeistert aufgenommen wurde.

Derzeit ist die Stadtteilbibliothek im „Haus der Mitte“ untergebracht, das sich allerdings weder durch Zentralität noch durch gute Erhaltung oder Infrastruktur auszeichnet. Unverändert wird an dem Projekt „Soziale Stadt Moisling“ gearbeitet, um die Stadtteilbibliothek mit anderen Einrichtungen und privaten Ladengeschäften zu vernetzen und weitere Bevölkerungsgruppen zu erreichen.

	2016	2017
Bestand	18.499	18.708
Besuche	5.600	5.830
Ausleihen	28.142	25.483

1.2.6 Stadtteilbibliothek Marli-Brandenbaum

Neben umfassenden Bestandsaktualisierungen insbesondere in den Bereichen Belletristik und Kinderliteratur wurden flankierend neue Möbel und Wandbilder für den Bilderbuchbereich aufgestellt, um den Wohlfühlfaktor auszubauen. Höhepunkt war eine Lesung mit dem Autor eines Kinderbuches im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwochen.

Die Stadtteilbibliothek beteiligte sich zudem an dem Kinderfest der Sparkasse zu Lübeck (anlässlich des 200-jährigen Bestehens).

	2016	2017
Bestand	17.832	17.476
Besuche	8.143	9.001
Ausleihen	42.034	46.432

1.2.7 Stadtteilbibliothek Travemünde

Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität wurde in der Stadtteilbibliothek Travemünde der Kinder- und Jugendbereich umgestaltet. In diesem Zusammenhang war die Teilnahme an den Kinder- und Jugendbuchwochen durch eine lyrische Autorenlesung möglich.

Die Präsentation der Hörbücher konnte grundlegend neu erfolgen und ist kundenfreundlicher geworden.

	2016	2017
Bestand	16.135	16.448
Besuche	10.483	7.180
Ausleihen	34.713	29.876

2. Anfragen

Immer wieder, immer mehr, immer häufiger, immer flächendeckender erleben wir Fake-News, Behauptungen, die durch die Welt gejagt werden, um politische Meinungen zu befördern oder dem eigenen Ego zu schmeicheln.

Viele Menschen leben inzwischen in ihrer persönlichen Social Media-Blase, sie erhalten nur Informationen von Gleichgesinnten, ausschließlich Nachrichten aus Quellen, die ihnen nahe stehen.

Genau für diesen weltweiten Trend stehen Bibliotheken nicht.

Bibliotheken stehen für qualitätvolle Informationssammlung, für Informationsvermittlung, für Recherche und für Antworten auf Fragen unter Berücksichtigung von vielen Quellen.

Wie gut, dass es viele Menschen gibt, die durch die an die Bibliothek gerichteten Fragen beweisen, dass objektive Betrachtungsweisen sehr wohl gefragt sind. Es ist überaus wichtig, dass Quellen gesammelt und demokratisch zur Verfügung gestellt werden, denn sonst ist der Trend der Social Media-Blase nicht aufzuhalten.

Jede Frage unterstreicht die Wichtigkeit von Bibliotheken in der „postfaktischen“ Zeit.

	2016	2017
Zentralbibliothek Hundestraße	35.682	39.078
Stadtteilbibliothek Kücknitz	5.710	6.101
Stadtteilbibliothek Moisling	3.000	1.864
Stadtteilbibliothek Marli-Brandenbaum	2.247	2.358
Stadtteilbibliothek Travemünde	6.328	5.098
Summe	52.967	54.499

3. Veranstaltungen

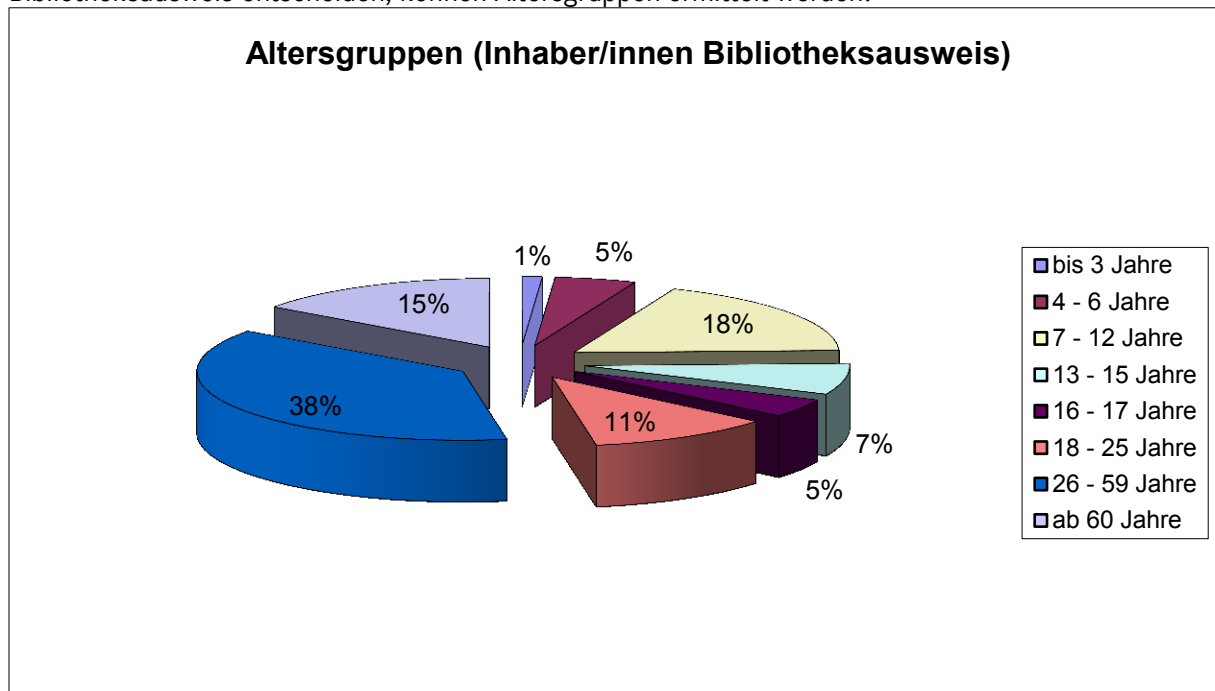
Die Bibliothek führt ausschließlich Veranstaltungen durch, die in unmittelbarem Zusammenhang mit ihr stehen und die sie selbst konzipieren und betreuen kann. Es handelt sich deshalb ausdrücklich nicht um Events, sondern vielmehr um den direkten Bildungszusammenhang.

	Zentral- bibliothek	Kinder- u. Jugend- bibliothek	KUE*	MOI*	MAB*	TRA*	Summe
Führungen	136	123	19	18	9	2	307
Führungen, Teilnehmer	1.779	2.377	169	289	131	35	4.780
Kinder- veranstaltungen	-	50	2	2	1	1	56
Kinderveranst., Teilnehmer	-	1.587	80	59	27	34	1.787
Erwachsenen- veranstaltungen	16	-	-	-	-	-	16
Erwachsenen- veranst., Teiln.	960	-	-	-	-	-	960
Medien- präsentationen	109	25	7	32	9	12	194

* Stadtteilbibliotheken: KUE = Kücknitz, MOI = Moising, MAB = Marli-Brandenbaum, TRA = Travemünde

4. Kundengruppen

Die Bibliothek kann jeder Mensch nutzen. Entsprechend werden keine Profile der Kundinnen und Kunden angelegt, solange keine Medienausleihe erfolgen soll. Für Menschen, die sich für einen Bibliotheksausweis entscheiden, können Altersgruppen ermittelt werden.



→ rund 36 % aller Kundinnen und Kunden ist bis 18 Jahre alt

→ fast die Hälfte ist unter 26 Jahre alt

→ etwa ein Siebtel ist über 59 Jahre alt

Mit ca. 67 % Anteil überwiegen weibliche Kunden.

5. Personalia

	31.12.2016	31.12.2017
Besetzte Stellen	46,92 *	49,92
Stellen laut Stellenplan	52,0	52,0

* mehrere Stellen befanden sich zum Stichtag im Genehmigungs-, Ausschreibungs- bzw. Besetzungsverfahren
Zum Vergleich: 1996 72,1 Planstellen, 2006 65,4 Planstellen

Leitungsfunktionen:

- Benutzungsabteilung mit Musikbibliothek: Arndt Schnoor
- Betriebsabteilung: Stefanie Löcker
- Bibliotheks-EDV: Ingrid Petersen, Yvonne Reschke, Susanne Schütt
- Kinder- und Jugendbibliothek: Anja Schnerr
- Stellvertretende Bibliotheksleitung und Altbestandsabteilung: Angela Buske
- Bibliotheksleitung: Bernd Hatscher

Vielen Dank an **alle** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die tägliche ausgezeichnete und herausfordernde Arbeit! Wir sehen jeden Tag, für wen wir tätig sind und wie dankbar unsere Kundinnen und Kunden sind.

6. Sponsoren

Ohne die Partner der Bibliothek und ohne die vielfältige ideelle wie auch finanzielle Unterstützung, wären viele Projekte nicht möglich gewesen, vielen Dank an:

- Verein der Freunde der Stadtbibliothek e.V.: Unterstützung der Auszubildenden der Stadtbibliothek, Co-Finanzierung für landesweites Bibliotheksprojekt „Actionbound“, Co-Finanzierung für die Restaurierung historischer Altbestände.
- Dr.-Carl-Böse-Stiftung: erneut stellte die Stiftung 2017 Mittel zur Verbesserung des Angebotes juristischer Literatur für Ausbildungszwecke zur Verfügung. Speziell auf sie zugeschnittene juristische Buchbestände für angehende Juristinnen und Juristen erleben diese als überaus wichtig und notwendig.
- Bundesland Schleswig-Holstein: auch 2017 stellte die Landesregierung wieder Fördermittel für den Erhalt schriftlichen Kulturgutes zur Verfügung. Hiervon profitierte auch die Stadtbibliothek Lübeck, die erneut vom Ministerium für Justiz, Kultur und Europa Mittel für die Restaurierung von Musikalien sowie Handschriften und seltenen Drucken erhalten konnte. Zudem erfolgte die Hauptfinanzierung des E-Pianos und des Projektes „Actionbound“ im Rahmen der Fördermaßnahme „Innovationen in Bibliotheken“.
- Possehl-Stiftung: die Possehl-Stiftung förderte großzügig das Digitalisierungsprojekt der Stadtbibliothek für weitere drei Jahre. Darüber hinaus können weitere Ausgaben der in der Bibliothek vorhandenen Lübecker Zeitungen ab 1751 digitalisiert werden.
- Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung: die Stiftung förderte ebenso großzügig ein Kooperationsprojekt mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. Es werden die Beschreibungen der frühneuzeitlichen Handschriften aus den Katalogen von einer wissenschaftlichen Hilfskraft transkribiert und in einer Edition online gestellt.

Die ganze Welt in einem Haus – der Lernort in Lübeck!

Ihre Bibliothek der Hansestadt Lübeck,

Bernd Hatscher
im Februar 2017